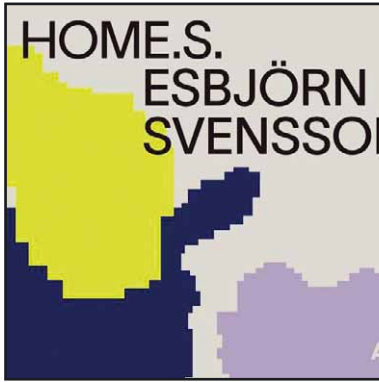






LEUCHTENDES BEISPIEL

Während sich die elektrooptischen Tonabnehmer aus dem Hause DS Audio steigender Beliebtheit erfreuen, gibt's bei den für deren Betrieb erforderlichen speziellen Entzerrern immer noch ein Manko zu beklagen: Es gibt kaum Lösungen mit Röhren. Was DS Audio selbst jetzt eindrucksvoll geändert hat.



Gespieltes

Esbjörn Svensson

Home.S.

Steely Dan

Gaucho

Archive

You all look the same to me

Long Distance Calling

Live at Lichtburg

Wie bei den japanischen Entzerrern üblich, dominiert eine umfangreiche Stromversorgung den Aufbau



Der TB-100 macht keine Hehl daraus, wer hier verstärkt: die vier ECC82 sind gut sichtbar angeordnet

Einleitendes

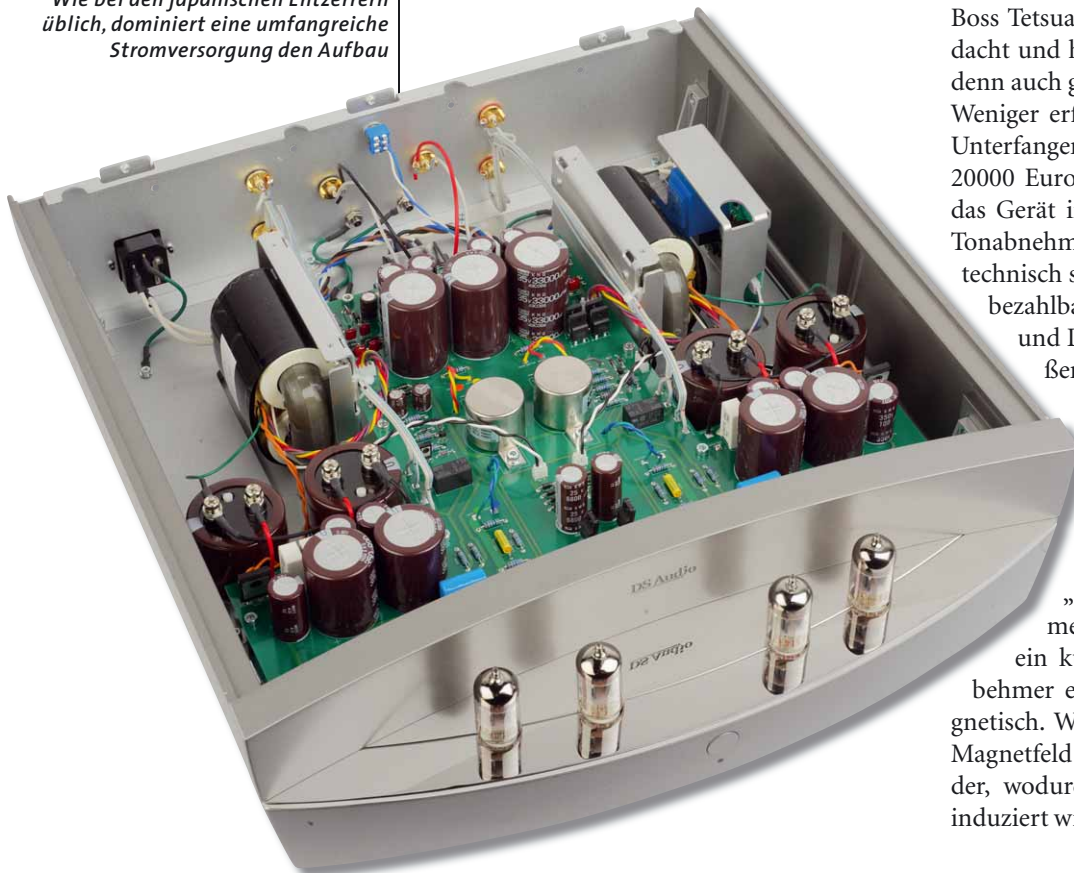
Erfreulicherweise gibt's auf der DS Audio-Webseite eine Rubrik, in der mit den berühmten elektrooptischen Tonabnehmern des Hauses kompatible Phonovorstufen aufgelistet werden. Und während sich deren Gesamtzahl mittlerweile in durchaus erfreulichen Regionen bewegt, beschränkt sich die Anzahl der Gerätschaften, die den Job in die Hände von Glaskolben legen, auf genau zwei: Ein Gerät von Thivan Labs

(darüber berichten wir in der kommenden LP International) und eines von Phasemation. Das war's. Was eigentlich erstaunlich ist, denn eigentlich sind Röhren für die Verstärkung der relativ hohen Ausgangsspannungen der Abtaster in der Gegend von 50 bis 100 Millivolt nahezu prädesiniert – das ist immerhin rund das Hundertfache dessen, was ein durchschnittlicher MC-Abtaster so liefert.

Das haben sich die Mannen um DS Audio-Boss Tetsuaki „Aki“ Aoyagi wohl auch gedacht und haben mit dem Modell TB-100 denn auch gleich ein Statement geschaffen. Weniger erfreuliche Randerscheinung des Unterfangens: Auf dem Preisschild stehen 20000 Euro. Womit klar sein dürfte, dass das Gerät in erste Line für die „Master“-Tonabnehmer interessant sein dürfte. Rein technisch spricht aber nichts dagegen, die bezahlbareren Modelle wie das DS-W3 und DS003 an das Gerät anzuschließen, was wir in Ermangelung der Topmodelle auch getan haben.

Prinzipielles

Da es ja immer noch den einen oder anderen Vinyl-Fan geben soll, dem das Thema „elektrooptische Tonabnehmer“ nicht bekannt ist, nochmal ein kurzer Abriss. Klassische Tonabnehmer erzeugen ihr Signal elektromagnetisch. Will heißen: eine Spule und ein Magnetfeld bewegen sich relativ zueinander, wodurch eine elektrische Spannung induziert wird – das ist das Nutzsignal. Das



schlüsse. Das ist mit elektrooptischen Abtastern schwierig, mit der hier zum Einsatz kommenden Single-Enden-Röhrenschaltung sowieso.

Also: „Output 1“ ist der Standard-Signalausgang des Gerätes, „Output 2“ beinhaltet ein sanftes Hochpassfilter, das um 6 dB bei 20 Hertz absenkt. Das ist nicht der einzige Tiefpass, den es hier gibt: Per Kippschalter ist die untere Grenzfrequenz zwischen 30 und 50 Hertz wählbar. So etwas braucht's bei DS Audio-Abtastern zwingend, weil sie prinzipbedingt vollen Pegel bis 0 Hertz hinunter liefern können. Was spätestens die Lautsprecher nicht goutieren würden.

Die Technik

Im Inneren des TB-100 macht in erster Linie ein ziemlich gewaltiger Aufwand bei der Stromversorgung auf sich aufmerksam. Der Hersteller setzt sogar hier auf konsequente Doppelmonobauweise und spendiert jedem Kanal einen potenten R-Core-Transformator. Siebkapazität in Form voluminöser Elkos gibt's ebenfalls zuhauf. Neben den kanalgetrennten Röhrenbetriebsspannungen werden hier auch zentral die beiden Versorgungsspannungen für den Abtaster erzeugt. Alles natürlich mit ordentlichem Stabilisierungsaufwand. Die Verstärkerschaltung selbst nutzt pro Kanal zwei Triodensysteme für die Spannungsverstärkung und zwei als Ausgangspuffer; das Schöne an dieser Technik ist, dass man Entzerrer strukturell so einfach bauen kann.

Beachtung verdienen die beiden runden „Metall Dosen“, die auf der Hauptplatine residieren. Dabei handelt es sich um Signalübertrager. DS Audio Erklärungen zu deren Vorhandensein erscheinen mir etwas arg schwammig; ich denke, ich habe



DS Audio TB-100

• Preis	ca. 20.000 Euro
• Vertrieb	High Fidelity Studio, Augsburg
• Telefon	0821 37250
• Internet	high-fidelity-studio.de
• Garantie	2 Jahre
• B x H x T	440 x 150 x 482 mm
• Gewicht:	ca. 18,7 kg



DS Audio
TB-100

» Mit dem TB-100 liefert DS Audio ein eindrucksvolles Argument für die Röhrentechnik. Der Entzerrer klingt einmalig vollmundig, weiträumig, lässig und hat diese gewisse Aura am oberen Ende des Spektrums. Großartig!

da eine bessere im Angebot: Prinzipbedingt liegt am Ausgang eines DS Audio-Tonabnehmers das Signal phasengedreht an. Diese Drehung muss irgendwo im Entzerrer wieder rückgängig gemacht werden. Ein Übertrager ist definitiv die eleganteste



Die Rückwand stellt die üblichen Anschlüsse zur Verfügung. Wir haben den „normalen“ Ausgang benutzt und das Hochpassfilter auf 50 Hertz betrieben



Die eingesetzten Röhren stammen vom chinesischen Hersteller PS Vane

Lösung, so etwas in einer schlichten Röhrenschaltung zu erledigen, bei Halbleitervorstufen hat man da mehr Möglichkeiten. Mein DIY-Röhrenentzerrer für DS Audio-Abtaster, der seit Jahren immer wieder durch die „Mitspieler“ geistert, löst eben diese Problem übrigens auf die gleiche Art und Weise.

Im Wesentlichen wär's das, was es zur Technik des TB-100 zu sagen gibt. Was bleibt, ist damit ganz einfach Musik zu hören.

Klang

Und das geht mit der Maschine auf nahezu magische Art und Weise. Wer bis dato mit elektrooptischen Abtastern das Problem hatte, dass sie ihm ein bisschen zu „hart“ und „digital“ klingen (was ich persönlich übrigens gar nicht finde), für den wird der TB-100 eine Oase der Glückseligkeit sein. Er öffnet Räume auf ausufernde Art und Weise, klingt immer delikater und schafft diese Aura, die Röhrenkonstruktionen so gerne nachgesagt wird. Wer könnte das besser unter Beweis stellen als Esbjörn Svensson, dessen wunderbares einsames „Kellerwerk“ Home.S. eine Hommage sondergleichen an das Klavier an sich ist. Mit DS003 und TB-100 klingt's einmalig frei, losgelöst und ganz weit draußen. Das ist eine dieser Klavieraufnahmen, bei denen man manchmal die Ideen des Künstlers erahnen kann – über den TB-100 kann man sie förmlich greifen. Tonal bewegt sich das Gerät auf der voluminösen, aber nicht unbedingt knochentrockenen Seite. Das ist für viele Zeitgenossen genau die richtige Abstimmung, weil es dem Abtaster etwas von seiner Kompromisslosigkeit nimmt. Und so tönen damit auch von Hause aus sehr staubige Schlagzeugparts wie die auf Steely Dans „Babylon Sisters“ schön substanzvoll, aber nicht wie über ein Profi-Beschallungssystem. A propos „Babylon Sisters“; großartig, wie lässig der TB-100 die diversen Gesangs- und Chorstimmen im Raum verteilt, wie lässig der Rhythmus das Stück trägt – definitiv ein Highlight über diese Kombi.

Gewiss, der TB-100 ist eine teure Angelegenheit. Aber man kann ganz deutlich heraushören, dass DS Audio damit einen Gegenpol zu den deutlich bodenständiger klingenden Halbleiterentzerrern aus der eigenen Produktion schaffen wollten, Hat hervorragend funktioniert!

Holger Barske

Mitspieler

Plattenspieler:

- Transrotor Massimo Nero / Studio 12“

Tonabnehmer:

- DS Audio DS003

Vollverstärker:

- Canor TP101 A30

Lautsprecher:

- JBL L300

Gegenspieler

DS-Audio-Entzerrer:

- DS Audio DS E-3
- DIY auf Röhrenbasis

analog forum

MOERS

analog - pure emotion !

Forum exklusiv für die analoge Musikwiedergabe

- erweiterte Ausstellung über 150 Marken
- aktuelles analoges Hifi „state of the art“, Vintage, Zubehör, Schallplatten, Masterbandkopien
- Livekonzerte und analoge Aufnahmesessions
- umfangreiches Rahmenprogramm
- zahlreiche Workshops rund um die analoge Musikwiedergabe

aktuelles Programm:



21.03 - 22.03.2025

Sa 10-18 Uhr; So 11-17 Uhr

Van der Valk Hotel, Moers

Eintritt 7,50 € *

* frei für Mitglieder der AAA



ANALOGUE AUDIO
ASSOCIATION
Infos: www.aanalog.de